

(von Boris Nguessi)

Ein weißes Blatt Papier,.....

Leere

Einen Anfang machen; Anfang. Was ruft ihr uns zu von dort hinten?

Verpasste Chancen? Chancen? Chancengleichheit der Allgemeinheit?

Sehen wir uns die Sache von der Seite des Verpassers her an:

Er verpasst etwas, eine Gelegenheit, eine Möglichkeit. Ist eine Möglichkeit, die verpasst wurde unmöglich? Ist sie durch das Verpassen des Verpassers unmöglich geworden?

Für den menschlichen Geist existiert eine zeitliche Ordnung, der Ablauf von Zeit, erst nach einer durch technische Geräte messbare „Zeit“ von ca. 30 Millisekunden. Innerhalb dieses Raumes gibt es somit keine Entscheidungen, wohl aber Unterscheidungen im Sinne differenzierter Wahrnehmungen. Unterhalb weniger Millisekunden verschmelzen jedoch auch diese Präzisierungen.

Ich rufe euch zurück: „Präsentieren – Tiere im Präsens!“

Erwartungen, Erinnerungen, Festlegungen passieren, sind passend durch den Handlungsstrang durch das Hindurchgleiten durch die Wahrnehmung, sie werden wahrgenommen und erhalten Gestalt durch die Geschichte, die Story, his story, history – die story des Verpassers.

Und Linearität? Sie ist eine andere Geschichte.

Nun denn, nun noch die Sicht der Möglichkeit:

Jemand der verpasst, passt also anders – ist er deshalb unmöglich geworden?